

15.00 – 15.30

Eleonora Ringler-Pascu (Temeswar): *Odysseus, ein Verbrecher?*

Zu Christoph Ransmayrs Dramatisierung des

Homerschen Heldenepos

15.30 – 16.00 Kaffeepause

Moderation: *Dana Pfeiferova*

16.00 – 16.30

Fatima Naqvi (New Jersey): Die kosmische Dimension:

Christoph Ransmayr “übersetzt“ Anselm Kiefer

16.30 – 17.00

Karl Katschthaler (Debrecen): Musik als

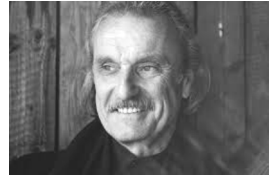
Supplement der Narration? Zum Verhältnis von Literatur
und experimenteller Musik am Beispiel *Damen und Herren*

unter Wasser von Christoph Ransmayr und Franz

Hautzinger

Schlussdiskussion

Der Lehrstuhl für österreichische Literatur und Kultur der
Universität Szeged feiert im
akademischen Jahr 2013/2014 sein 20. Jubiläumsjahr. Der
Lehrstuhl wurde 1993 gegründet – mit der ehrenhaften
Aufgabe, österreichische Literatur und Kultur in Szeged zu
forschen, zu lehren und landesweit zu vermitteln. In den
letzten zwanzig Jahren ist der Lehrstuhl auch eine Plattform
ungarischer Autoren, Literaturwissenschaftler und Übersetzer
geworden, die die Vermittlung österreichischer Literatur und
Kultur vor allem in Formen von Ausstellungen, Lesungen,
Kulturzeitschriften, Schriftreihen und Symposien verwirklicht
hatten. Anlässlich des Jubiläums veranstaltet der Lehrstuhl ein
internationales Symposium mit einer zweisprachigen
literarischen Lesung zum Werk von Christoph Ransmayr zu
Ehren seines 60. Geburtstages – mit Hilfe von
österreichischen und ungarischen GermanistInnen,
internationalen WerfelianerInnen und anerkannten
ungarischen Autoren und Übersetzern wie Lajos Adamik,
Péter Esterházy, László Márton und Iván Sándor, die als
langjährige kooperative MitarbeiterInnen des Lehrstuhls
gelten. Christoph Ransmayr gehört weltweit zu den meist
gelesenen und repräsentativsten Autoren der österreichischen
Gegenwartsliteratur, auf dessen Werk auch die ungarische
Germanistik einen großen Wert legt. Seine Romane wie *Die
letzte Welt*, *Morbus Kitabara* oder *Der fliegende Berg* haben auch im
Kreise des ungarischen Lesepublikums, der Literaturkritiker
und -wissenschaftler Anerkennung gefunden: Das allgemeine
Interesse an seinem Werk ist seiner einzigartigen, historisch
und interkulturell gleichzeitig geprägten Erzählkunst zu
verdanken.



Bis zum Ende der Welt

Ein Symposium zum Werk von Christoph Ransmayr
anlässlich seines 60. Geburtstages
und des 20. Jubiläumsjahres
des Lehrstuhls für österreichische Literatur und Kultur
der Universität Szeged

Gebäude der Szegeder Kommission
der Ungarischen Akademie der Wissenschaften
Szeged, Somogyi Str. 7.

24.-26. März 2014

Organisiert vom Lehrstuhl für österreichische Literatur
und Kultur der Universität Szeged,

unterstützt von der Stiftung für die Szegeder Germanistik,

vom Österreichischen Kulturforum Budapest

und vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung

Österreichs

Kontaktperson: Dr. habil. Attila Bombitz

bombitzilla@hotmail.com

+36706029339

24. März
17.00

Begrüßungsworte
Dr. Susanne Bachfischer
Direktorin des Österreichischen Kulturforums Budapest
Univ.-Prof. Dr. Árpád Bernáth
Mitgründer des Lehrstuhls für österreichische Literatur
und Kultur der Universität Szeged
Dr. habil. Attila Bombitz
Leiter des Lehrstuhls für österreichische Literatur
und Kultur der Universität Szeged

11.00 – 11.30
Mihály Arany (Szeged): Christoph Ransmayrs *Die Schrecken des Eises und der Finsternis* im Kontext des historischen Reiseromans
11.30 – 12.00
Edit Király (Budapest): Zeitfalten, Enklaven. Über die Prosasammlung *Der Weg nach Surabaya* Christoph Ransmayrs

Mittagspause

Moderation: *Bernhard Fetz*

26. März

9.00 – 9.30
Zsuzsa Bognár (Piliscsaba): Unteilbarkeit des Erzählens. Zu den poetologischen Texten Christoph Ransmayrs
9.30 – 10.00
Slawomir Piontek (Poznań): Christoph Ransmayrs *Morbus Kitabara* oder die (Un)möglichkeit einer Erinnerungskultur
10.00 – 10.30
Edina Sándorfi (Pécs): Das Vertönen der schrillend-schillernden Präsenz. Diametrische Zugänge zum *Atlas eines ängstlichen Mannes*
10.30 – 11.00 Kaffeepause

Moderation: *Renate Langer*

17.30 – 18.00
Bernhard Fetz (Wien): Bilder und Texte. Von der Kraft der Anschauung und was Dokumente in der Literatur Christoph Ransmayrs erzählen
18.00 – 18.30
Wolfgang Müller-Funk (Wien): Ästhetische Hybridität. Fakt und Fiktion in Christoph Ransmayrs *Die Schrecken des Eises und der Finsternis*
18.30 – 19.00
Helga Mitterbauer (Graz / Edmonton): Narrative des Archivs in den Romanen Christoph Ransmayrs

Moderation: *Gabriela Ociepa*

14.00 – 14.30
Maria Naganowska (Poznań / Wien): Zurück zum Urzustand. Christoph Ransmayrs Prosa: Forschungsperspektiven
14.30 – 15.00
Attila Bombitz (Szeged): Christoph Ransmayrs letzte Welten. Mit einem ungarischen Repertoire
15.00 – 15.30
Julianna Wernitzer (Budapest): Lauerne Welten. Christoph Ransmayr und die ungarische Gegenwartsprosa

Moderation: *Edit Király*

Moderation: *Zsuzsa Bognár*

25. März

9.00 – 9.30
Dana Pfeiferova (Budweis): Die Geschichte(n), vom Rande aus erzählt. Zu den Romanen Christoph Ransmayrs
9.30 – 10.00
Vincenza Scuderi (Catania): Figuren der Verdoppelung im Werk Christoph Ransmayrs
10.00 – 10.30
Renate Langer (Salzburg): Religiöse Motive im Werk Christoph Ransmayrs
10.30 – 11.00 Kaffeepause

Moderation: *Edina Sándorfi*

18.00
Tribute to Christoph Ransmayr
Zweisprachige Lesung
mit Lajos Adamik
Péter Esterházy
László Márton
und Iván Sándor

14.00 – 14.30
Erika Hammer (Pécs): Weiße Felsen, schwarze Löcher. Bergbesteigungen und dunkle Geheimnisse in Christoph Ransmayrs *Der fliegende Berg* und Thomas Glavinic' *Das größere Wunder*
14.30 – 15.00
Szilvia Ritz (Budapest): „Flucht-Linien eines Lebens“. Annäherungen an Christoph Ransmayrs *Geständnisse eines Touristen*

Moderation: *Fatima Naqvi*